

Programm nachhaltige ländliche Entwicklung - PDRS

Komponente

Management natürlicher Ressourcen und Biodiversität

WIRKUNGEN 2010



Komponentenziel: Die vom Vorhaben unterstützten Regionalregierungen von Piura, Cajamarca, San Martín und Amazonas*, setzen Strategien und Maßnahmen zur nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen in ihren Regionen um.

Die Komponente umfasst vier zentrale Themenblöcke zur Umsetzung des Ziels:

Landnutzungs-
planung

Umwelt-
kommunikation

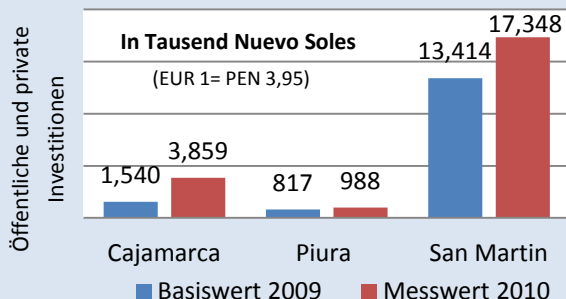
Anpassung an
den Klimawandel

Biohandel

Wirkungen bezüglich der Komponentenindikatoren bis Dezember 2010:

Indikator 1: Die öffentlichen und privaten Investitionen für den Erhalt der Biodiversität und ein nachhaltiges Management der natürlichen Ressourcen haben sich um 20% erhöht.

Stand: In den Programmregionen nahmen die öffentlichen und privaten Mittel, die in Projekte zum Schutz und dem nachhaltigen Management von natürlichen Ressourcen investiert wurden, deutlich zu. Hervorzuheben ist Cajamarca, wo die vom PDRS unterstützte Regionalregierung verstärkt in den Erhalt von Biodiversität und das nachhaltige Management von natürlichen Ressourcen investiert hat, so dass sich die Gesamtsumme der Investitionen bis Ende 2010 mehr als verdoppelt hat. Ziel ist es, bis 2013 programmweit 19 Mio. Nuevo Soles (~ EUR 4,8 Mio.) an relevanten Investitionen zu mobilisieren.



Indikator 2: Es werden drei effektive Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel auf regionaler Ebene umgesetzt.

Stand: In den Regionen Piura und Cajamarca wurde bis Ende 2010 mit der Umsetzung von zwei

effektiven Anpassungsmaßnahmen begonnen. Das Vorhaben hat thematische Arbeitsgruppen zum Klimawandel gefördert, die sich aus Vertretern öffentlicher Institutionen und der Zivilgesellschaft zusammensetzen, und bei der Erstellung und Umsetzung von strukturierten Aktivitätenplänen beraten.

Erste Ansätze hierzu gibt es auch in San Martin, wo die Regionalregierung gemeinsam mit dem Vorhaben die Diskussion über Kriterien für die Umsetzung von effektiven Anpassungsmaßnahmen vorantreibt.

Indikator 3: Das Ausmaß der Anbauflächen und Ökosysteme, die in den beratenen Regionen unter Anwendung der Prinzipien und Kriterien des Handels mit Biodiversitätsprodukten (Biohandel) gemanagt werden, ist um 30% gewachsen.

Stand: Nachhaltig angebaute und wild gesammelte Kulturen der heimischen Biodiversität werden stark nachgefragt. So konnte in Cajamarca bis Ende 2010 ein beträchtliches Wachstum der relevanten Anbauflächen um 15% verzeichnet werden. Insbesondere im Rahmen der Wertschöpfungskette Kapstachelbeere (*Physalis peruviana*), die von der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit (SECO) kofinanziert wird, stieg die Anbaufläche beträchtlich. In San Martin werden die durch das Vorhaben beratenen Kleinproduzenten an die organische Zertifizierung ihrer Produktion herangeführt. Dieser Prozess befindet sich im Anfangsstadium, was das stagnierende Wachstum der nachhaltig gemanagten Anbauflächen in der Region erklärt.

*) Die Region Amazonas ist im April 2011 als viertes Interventionsgebiet des Programms integriert worden. Für die, bis Ende 2010 erreichten Wirkungen ist sie daher nicht relevant.



Weitere Wirkungen 2010, die darüber hinaus zur Komponentenzielerreichung beitragen:

Im Zuge des Transfers von umweltpolitischen Kompetenzen an subnationale Regierungsinstanzen, unterstützt das Vorhaben die Regionalregierungen von Piura, Cajamarca und San Martin bei der Erarbeitung von **regionalen Klimawandelstrategien** und die Generaldirektion für Klimawandel im peruanischen Umweltministerium bei der Aktualisierung der **nationalen Strategie**. Bei der Umsetzung der Desertifikationskonvention wurde gemeinsam mit einer sektorübergreifenden Kommission unter Federführung des Umweltministeriums eine für den Sektor wichtige Karte zur Ausweisung von trockenen sowie (halb)feuchten Klimazonen in Peru erstellt.



Um das peruanische Umweltministerium bei der Ausgabe von Leitlinien zur Harmonisierung von subnationalen Raumordnungsprozessen zu stützen, arbeitete das Programm mit der Generaldirektion für Raumordnung an einem **nationalen Leitfaden für Raumordnung und Landnutzungsplanung**. Darüber hinaus beriet das Vorhaben die Regionalregierungen bei der partizipativen ökologisch-ökonomischen Zonierung (ZEE) ihrer Landesflächen. In der Region Cajamarca konnte dieser Prozess bereits erfolgreich abgeschlossen werden.



Als Beitrag zu den nationalen Aktivitäten im Rahmen des Internationalen Jahres der Biodiversität 2010 wurde das Umweltministerium bei der Entwicklung und landesweiten Umsetzung einer **Kommunikationsstrategie** begleitet. Ferner hat das Vorhaben die Regionalregierungen in den Programmregionen beim Aufbau von **technischen Arbeitskreisen zur Umweltkommunikation** unterstützt, um Entscheidungsträger und Fachkräfte öffentlicher und privater Institutionen auf subnationaler Ebene für Umweltthemen zu sensibilisieren. Die für das Management natürlicher Ressourcen und für die regionale Umweltpolitik wichtigen Veränderungsprozesse werden nun durch diese Arbeitskreise begleitet.



Für die peruanische Regierung hat die Umsetzung der Biodiversitätskonvention mit den Schwerpunkten nachhaltige Nutzung und gerechter Vorteilsausgleich einen hohen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund wird das **Nationale Programm zur Förderung von Biohandel** im Rahmen der Initiative *Perubiodiverso*, einer Ko-Finanzierung mit der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit (SECO), bei der Stärkung von nachhaltigen kleinbäuerlichen Produktions- und Vermarktungsmodellen zur Inwertsetzung der heimischen Biodiversität unterstützt. Die Initiative basiert überwiegend auf öffentlich privaten Partnerschaften und umfasst in der zweiten Förderungsphase neue regionale Wertschöpfungsketten wie traditionelle Heilpflanzen und Wildkakao.



Kontakt:

Roberto Duarte

Komponentenleiter
Av. Javier Prado Oeste 1440
San Isidro
Lima - PERU

E: roberto.duarte@giz.de
I: www.pdrs.org.pe

